

Daniel 3:

Der Name unseres Herrn und Meisters Jesus Christus sei gesegnet.

Willkommen zur Fortsetzung des Buches Daniel. Heute betrachten wir das dritte Kapitel. Wir lesen nach dem Traum des Königs Nebukadnezar, der die vier Weltreiche bis zum Ende der Welt symbolisierte. In diesem Kapitel sehen wir, wie er seine Vision verwirklicht, indem er ein großes goldenes Standbild errichtet und alle Menschen zwingt, es anzubeten. Jeder, der sich widersetzt, wird in einen Feuerofen geworfen (Daniel 3:1-6):

Daniel 3:1-6

1 König Nebukadnezar machte ein goldenes Standbild, sechzig Ellen hoch und sechs Ellen breit, und stellte es im Ebenenfeld von Dura in der Provinz Babel auf.

2 Dann sandte König Nebukadnezar hin und ließ die Statthalter, Bezirksvorsteher, Schatzmeister, Richter, Amtleute, Ratgeber und Beamten der Provinzen versammeln, um das Standbild einzeweihen.

3 So versammelten sich die Statthalter und Beamten, um das Standbild einzeweihen und standen davor.

4 Und der Bläser ließ erklingen: „Ihr Völker, Stämme und Sprachen, dies ist der Befehl des Königs:

5 Wenn ihr den Klang von Horn, Flöte, Harfe, Zither, Trommel und allen Arten von Musik hört, sollt ihr niederfallen und das Standbild aus Gold anbeten, das König Nebukadnezar errichtet hat.

6 Wer aber sich nicht niederwirft und es nicht anbetet, wird zur selben Stunde in den glühenden Feuerofen geworfen.“

Doch einige widersetzten sich dem Befehl des Königs: Schadrak, Meschach und Abed-Nego. Diese Männer waren von Anfang an Gottesfürchtig. Schon zuvor hatten sie sich geweigert, unreines Essen des Königs zu essen, und nun verweigerten sie die Anbetung des Standbildes, das gegen das Gesetz Gottes verstößt, das Mose im Gesetz im Wüstenland gegeben hatte:

2. Mose 20:4-6

4 „Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, weder irgendein Abbild von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist.

5 Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen; denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger

Gott, der die Schuld der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an denen, die mich hassen, 6 und der Gnade erweist an Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.“

Als der König von ihrem Ungehorsam erfuhr, war er zornig und ließ sie in den Feuerofen werfen. Doch Gott rettete sie aus dem Feuer.

Das Alte Testament ist ein Schatten des Neuen Testaments (Kolosser 2:17). Was im Alten Bund körperlich geschah, wird im Neuen Bund geistlich erfüllt. So sehen wir hier die Erwähnung von Babel, und im Buch der Offenbarung (Kapitel 17 & 18) wird eine andere, geistliche Babel beschrieben. Das Verhalten, das sich im Alten manifestierte, wird sich auch im Geistigen wiederholen.

Wie die erste Babel ein Standbild errichtete und alle Menschen zur Anbetung zwang, so wird die geistliche Babel ein „Tier-Standbild“ errichten. Wer sich weigert, es anzubeten, wird schwerste Leiden erleiden, wie in:

Offenbarung 13:15-18

15 „Es wurde ihm erlaubt, dem Standbild des Tieres Atem einzuhauen, damit es dem Tier große Macht verleihen und diejenigen töten konnte, die es nicht anbeteten.

16 Und es machte, dass alle, die Klein und Groß, Reiche und Arme, Freie und Sklaven waren, ein Malzeichen an ihrer rechten Hand oder an ihrer Stirn erhielten.

17 Und niemand konnte kaufen oder verkaufen, es sei denn, er trug das Malzeichen, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.

18 Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eine Menschenzahl; seine Zahl ist 666.“

Das Tier repräsentiert Rom, seine Religion Katholizismus, die geistliche Babel, die alle Religionen und Konfessionen der Welt vereinen wird – das „Standbild des Tieres“. Wer das Zeichen ablehnt, wird grausamen Qualen und Tod ausgesetzt sein.

Die Bibel erklärt:

1. Korinther 7:29-31

29 „Die Zeit ist kurz. So sollen, die verheiratet sind, sein, als wären sie nicht verheiratet;

30 die trauern, als trauerten sie nicht; die sich freuen, als würden sie nicht jubeln; die kaufen, als hätten sie nichts;

31 und die die Welt nutzen, als nutzten sie sie nicht voll.“

1. Thessalonicher 5:1-4

1-2 „Über Zeiten und Zeitabschnitte aber braucht ihr, Brüder, nicht, dass ich euch schreibe. Ihr wisst selbst genau, dass der Tag des Herrn wie ein Dieb kommt in der Nacht.

3 Wenn man spricht: ‚Friede und Sicherheit‘, kommt das Verderben plötzlich über sie, wie die Wehen über die Schwangere; und sie werden nicht entkommen.

4 Ihr aber, Brüder, seid nicht im Finstern, dass euch der Tag wie ein Dieb überraschen könnte.“

Daniel selbst erscheint nicht, als das Standbild errichtet wird. Dies symbolisiert die „Braut Christi“, die vor der großen Drangsal in Herrlichkeit entrückt wird. Nur diejenigen, die bereit sind, heilig leben und im Wort Gottes und in der Offenbarung des Heiligen

Geistes standhaft bleiben, werden verschont.

Die Bibel zeigt warnend die zukünftige Drangsal: Diejenigen, die das Zeichen des Tieres ablehnen, werden verfolgt werden – ähnlich wie die Juden unter Adolf Hitler in den Konzentrationslagern (ohne Übertreibung der Schrecken).

Die Botschaft ist klar: Bereite dein Leben heute vor, bevor die Zeit endet.

Share on:

WhatsApp